



*P. Theodosius Florentini, Gemälde von Kunstmaler Leonard Tanner*

Quellen der Provinzgeschichte selbst, anvertraut sind. Bei der folgenden Zusammenstellung geben wir darum einen kurzen Überblick über die Archivare unserer Provinz und erwähnen kurz deren Tätigkeit, die sie in ihrem Amtsbereich entfaltet haben.

1. P. Aureus Wyrsch von Buochs, 1705—1707 Archivista<sup>6</sup>.  
\* 1647 §<sup>7</sup> 1665 † 1707  
„Primus direxit Archivum Provinciae Helveticae“, hebt fast feierlich das Protocollum maius an<sup>8</sup>.
2. P. Columban von Sonnenberg, jun., von Luzern, 1707—1708 Annalista, Protocollista \* 1663 § 1685 † 1725  
Leider versah er das Amt nur ein Jahr; in der Folgezeit treffen wir ihn in verschiedenen Klöstern als Oberen und Prediger. So blieb das Archiv 11 Jahre verwaist.
3. P. Columban von Sonnenberg, von Luzern, 2. vice. 1719—1725 Archivista, Notarius Apostolicus  
Die Wiedereinsetzung eines Archivars wurde veranlaßt durch das Generalkapitel vom 26. Mai 1719, das die Provinzen entschieden aufforderte, Archivare und Annalisten zu ernennen<sup>9</sup>. Die Schweizer Provinz kam dieser Mahnung noch in den darauffolgenden Herbstmutation nach.  
P. Columban erwarb sich das Verdienst, entsprechend der Verordnung des Generalkapitels, mit den Annalen begonnen zu haben; aber er fing nicht mit der Gründung der Provinz, sondern erst mit dem Jahre 1613 an. Er schrieb:  
1. Pars secunda Annalium (Bd. 118) 1613—1633, 1113 Seiten<sup>10</sup>. — 2. Pars tertia Annalium (Bd. 119) 1634—1644, 587 Seiten<sup>11</sup>. Electiones Ordinationum Generalium (B. 43), 332 Seiten; B. 166—169.
4. P. Pancratius Rhinegger, von Luzern, 1725—1728<sup>12</sup> Archivista, Annalista, Notarius Apostolicus \* 1660 § 1678 † 1728 (2. Nov. in Arth)  
Er führte zuerst im Siegel des Provinzarchivs das heiligste Herz Jesu.
5. P. Barnabas Feer, von Buttisholz, 1728—1735 Archivista, Annalista, Notarius Apostolicus \* 1672 § 1690 † 1735  
Er setzte die Annales fort und schrieb: 1. Pars quarta (Bd. 120) 1645—1657) 439 Seiten. — 2. Pars quinta (Bd. 121) 1657—1668, 1—200 Seiten.
6. P. Ubald Thüring, von Luzern, 1735—1742 Archivista, Annalista, Notarius Apostolicus \* 1684 § 1701 † 1742 (7. März)  
Er ist der eigentliche Reformator des Archivs, um das sich der tüchtige Forscher und Kalligraphist unvergängliche Verdienste erworben. Er hatte den Mut, den noch

<sup>6</sup> Die Titel, die bei den einzelnen Namen stehen, sind die offiziellen Bezeichnungen aus dem Protocollum majus (Bd. 149, 150, 151).

<sup>7</sup> § bedeutet den Eintritt ins Noviziat.

<sup>8</sup> Prov.-Arch. Bd. 149, 539. Auch die übrigen Angaben betr. Amt und Lebensdaten der einzelnen Archivare sind dem gleichen Bande, resp. dem Bd. 150 u. 151, entnommen.

<sup>9</sup> Analecta 8 (1892) 49 Ord. 43.

<sup>10</sup> Es werden hier und im folgenden nur jene Werke angeführt, die unmittelbar das Archiv berühren, die übrige publizistische Tätigkeit wird nur ausnahmsweise erwähnt.

<sup>11</sup> Von den Originalien Bd. 118 u. 119 findet sich im Archiv eine Kopie (Bd. 71—73).

<sup>12</sup> Prov.-Arch. Bd. 150, 90 X und 5 Z 14; nach Bd. 149, 539 wäre er erst 1727 Archivar geworden.

- fehlenden Teil der Annales, die Gründungsgeschichte; zu schreiben, wozu er vom Provinzkapitel 1735 aufgefordert und gedrängt wurde (invitavit, excitavit, impulit)<sup>13</sup>. Dann erneuerte er das Protocollum majus und schrieb es von 1581 bis in seine Zeit (wahrscheinlich bis 1738). Noch sei erwähnt, daß der Bericht über die Schweizer Kapuzinerprovinz, der im Mailänder Staatsarchiv vorliegt, zum größten Teil von ihm stammt. Seinem Eifer verdankt das Archiv folgende Opera: 1. Protocollum majus (Pars I. Bd. 149, Pars II. Bd. 150). — 2. Calendarium mortuorum (Bd. 142), 1740 renovatum, 255 Seiten. — 3. Pars prima Annalium (Bd. 117) 1581—1608, 247 Seiten. — 4. Index Archivii (Bd. 113) geschrieben 1737, 329 Seiten. — 5. Genealogia b. Nicolai de Flue (10 N.; 10 Blätter; K 9, Buch mit 401 Seiten) verfaßt ca 1740.
7. P. Rufin Falk, von Baden, 1742—1750 Archivista, Annalista, Notarius Apostolicus \* 1701 § 1720 † 1751 (30. Dez. in Bremgarten)  
Wieder eine tüchtige Kraft! Er trat in die Fußstapfen seines großen Vorgängers und setzte fort, was P. Ubald nicht mehr vollenden konnte. Er schrieb: 1. Protocollum (Bd. 149, 150); setzte es bis 1750 fort. — 2. Pars prima Annalium (Bd. 117) 1608—1612, 248—303 p. — 3. Pars quinta Annalium (Bd. 121) 1663—1668, 202—452 p.
8. P. Polykarp Bernhard, von Olten, 1750—1756 Archivista, Annalista, Notarius Apostolicus \* 1695 § 1716 † 1756  
Er schrieb: Pars sexta Annalium (Bd. 122) 1669—1682, 240 Seiten.
9. P. Jodocus Ant. Beusch, von Luzern, 1756—1766 Archivista, Annalista, Notarius Apostolicus \* 1697 § 1717 † 1766  
„In indagandis Ordiuis nostri Seraphici Monumenta indefessus“, sagt von ihm sein Nachfolger<sup>14</sup>. Er schrieb: Pars septima Annalium (Bd. 123), 1682—1756, 717 Seiten.
10. P. Bernard Haas, von Luzern, 1766—1779 Archivista, Annalista, Notarius Apostolicus \* 1724 § 1740 † 1796  
Er schrieb: Pars octava Annalium (Bd. 124) 1756—1767, 1—200 p. Es scheint, daß er das Protocollum bis 1784 besorgt habe.
11. P. Desiderius Bossard, von Luzern, 1779—1788 Archivista, Annalista, Notarius Apostolicus \* 1721 § 1740 † 1801  
Der spätere Archivar P. Frowin schreibt von ihm: „Dieser scheint nichts geschrieben zu haben, weder in den Annales noch im Protokoll. Was noch von ihm war, ist ausgeschnitten oder verklebt“.
12. P. Mauritius Stadler, von Beromünster, 1788—1810 Archivista, Annalista, Notarius Apostolicus \* 1739 § 1759 † 1810  
„Schönes Latein, aber wüste Schrift; scharf, aber wahr“ (P. Frowin). Er schrieb: 1. Pars octava Annalium (Bd. 124), 1768—1773, 201—312 p. — 2. Annalles abbreviati, pars I. (Bd. 125), 1581—1712, 166 Seiten<sup>15</sup>. — 3. Annales abbreviati, pars II. (Bd. 126), 1713—1773, 184 Seiten<sup>15</sup>.
13. P. Erasmus Baumgartner, von Bernhardzell, 1810—1827 Archivista, Annalista, Notarius Apostolicus \* 1751 § 1770 † 1827  
„Arbeit war sein Leben, unermüdet schrieb und studierte er. Besonders widmete er seine Kräfte und Aufmerksamkeit der Provinzgeschichte, für die er Archivalschriften

<sup>13</sup> Prov.-Arch. Bd. 117, p. B sq. — <sup>14</sup> Prov.-Arch. Bd. 124, 9.

<sup>15</sup> Die Urheberschaft dieser zwei Bücher ist nicht zweifellos festgestellt. P. Anastasius schreibt sie einmal P. Desiderius, ein andermal P. Mauritius zu.

sammelte“<sup>16</sup>. Er schrieb: 1. Pars octava Annalium (Bd. 124) 1774—1799, 314—492 p. — 2. Annales abbreviati, pars III. (Bd. 127) 1774—1821, 196 Seiten. — 3. Annales abbreviati, pars IV. (Bd. 128) 1822—1827, 1—25 p.

14. P. Joh. Damaszen Bleuel, von Trimbach, 1830—1833 Archivista  
\* 1795 § 1814 † 1872

1833 wurde er zum Provinzial erwählt, ernannte aber keinen Archivar.

15. P. Protasius Wirz, von Solothurn, 1836—1841 Archivista, Anna-  
lista  
\* 1806 § 1823 † 1868

„Arbeitsamer, wissenschaftlicher und kenntnisreicher Mann“<sup>17</sup>, Verfasser genealogischer Untersuchungen, besonders der Solothurner Geschlechter. Er klagt, daß er bei seinem Amtsantritt das Archiv in einem arg vernachlässigten Zustand angetroffen habe, das er dann ordnete. Für das Archiv schrieb er: 1. Annales abbreviati, pars IV. (Bd. 128) 1827—1838, 25—49 p. — 2. Copiæ variarum literarum (Bd. 146) 1793—1838, 125 Seiten.

16. P. Bonifatius Burri, von Brislach (Bern), 1841—1842 Archivista  
\* 1794 § 1816 † 1857

17. P. Franz Maria Meyer, von Zug, 1842—1843 Archivista  
\* 1778 § 1794 † 1854

18. P. Alexander Schmid, von Olten, 1865—1874 Archivista, seit 1854  
Protocollista  
\* 1802 § 1821 † 1875

Es war ein großes Glück, daß dieser unermüdliche, exakteste Arbeiter ins Archiv kam, dessen zweiter Reformator er geworden. Er hat unzählige Aktenstücke kopiert, geordnet, signiert und mit kurzer Inhaltsangabe versehen. „Er schrieb und arbeitete fast ununterbrochen; er genoß Ansehen und Verehrung namentlich in gelehrten Kreisen“<sup>18</sup>. Er schrieb: 1. Index Archivi (Bd. 201) begonnen 1869, bis Seite 325. — 2. Series Capitulum (Bd. 148), dupl., 25 S., verf. 1872. — 3. Tabulæ provincie (Bd. 86) 1800—1820, 588 Seiten; (Bd. 87) 1821, 1822, 1832—1835; (Bd. 88) 1842—1844, 1851, 1852, 1854—1862.

19. P. Pius Meier, von Willisau, 1879—1891 Archivista, Annalista  
\* 1828 § 1847 † 1891

Ein Mann von freudigem Arbeitswillen, der alle „Eigenschaften eines vollendeten Chronisten besaß. Er war in seinen Ansichten objektiv, vorurteilsfrei. Von seinem Fleiße zeugt die gedruckte Chronica Provinciae Helvetiae, sowie die vielen Bände von Manuskripten, wie sie in unserm Archive liegen“<sup>19</sup>. Er schrieb: 1. Annales abbreviati (Bd. 129) 1836—1853, 180 Seiten. — 2. Schweizer Kapuzinerchronik, in 8 Bänden (Bd. 132—139, 1581—1891; 8. Bd. [139] bis Seite 69)<sup>20</sup>. — 3. Beilagen zu den Annales, Bd. 131 und Bd. 131b. Chronologische Tabularia, Bd. 130b, 1581—1674, 94 Seiten; Bd. 130, 1581—1891, 350 Seiten; Bd. 147, 1581—1891, 309 Seiten. — 4. Series Defunctorum, Bd. 41, 1797—1878. — 5. Index materiae pro Bullario, Bd. 292, 74 Seiten.

<sup>16</sup> Prov.-Arch. Bd. 135, 216.

<sup>17</sup> Prov.-Arch. Bd. 137, 189. — 1836 wurde P. Sigismund Furrer Provinzial, ein um die Geschichte sehr verdienter Mann, der die Belebung des wissenschaftlichen Eifers auf sein Programm gesetzt. Vergl. Kapittelsverordnung 1836.

<sup>18</sup> Prov.-Arch. Bd. 138, 64 f.

<sup>19</sup> Prov.-Arch. Bd. 139, 69.

<sup>20</sup> P. Pius Meier schrieb diese Chronik deutsch, während alle früheren Annales lateinisch abgefaßt sind.

20. P. Ubaldus Holenstein, von Kirchberg, 1891—1893 Archivista  
\* 1847 § 1868 † 1902
21. P. Philibert Schwyter, von Galgenen, 1893—1894 Archivista  
\* 1849 § 1868 † 1912
22. P. Benjamin Camenzind, von Gersau, 1894—1905 Archivista  
\* 1861 § 1880 † 1933  
Er schrieb: 1. Schweizer Kapuziner Chronik (Bd. 139) 1891—1902, 68—223 p. —  
2. Tabularium Provinciae (Bd. 141) 1881—1899, 301—317. p.
23. P. Anastasius Bürgler, von Illgau (1. vice), 1905—1906 Archivista,  
Historiographus \* 1867 § 1887 † 1940  
Wir dürfen ihn füglich zu den tüchtigsten, arbeitsamsten Provinzarchivaren zählen.  
Eine Unsumme von Akten hat er gesammelt, kopiert, ausgezogen und registriert.
24. P. Frowin v. Vivis, von Solothurn, 1906—1912 Archivista, Historio-  
graphus \* 1868 § 1889 † 1932  
Er hinterließ den Nachfolgern wertvolle Notizen; in seinen zahlreichen Rand-  
bemerkungen liegt reiches, kostbares Material.
25. P. Anastasius Bürgler, von Illgau (2. vice), 1912—1920 Archivista,  
Historiographus  
In dieser Zeit entfaltete er seine fruchtbarste Tätigkeit; die Ergebnisse seiner un-  
ermüdlichen Forschungen verwertete er in einer Reihe von Artikeln. Beim Umbau  
des Klosters 1914 erlebte er die Freude, für das Archiv im Ostflügel einen größeren  
Raum zu gewinnen<sup>21</sup>. Das Bibliothek-Archiv betrachtet ihn als seinen größten Förderer.  
Als ein schweres Augenleiden ihn heimsuchte, wurde ihm P. Peregrin Arnet von  
Root als Gehilfe beigegeben (1918—1920).
26. Dr. P. Adalbertus Wagner, von Stans, 1920—1924 Archivista,  
Historiographus \* 1887 § 1909
27. P. Anastasius Bürgler, von Illgau (3. vice), 1924—1935 Archivista,  
Historiographus  
Seine Hauptbeschäftigung in dieser Zeit — auch eines seiner größten Hauptverdienste  
— war die Anlage mehrerer Zettelkataloge, worin er ziemlich den ganzen Inhalt  
des Archivs erfaßt und verschafft hat.
28. P. Sigfridus Wind, von Kaiserstuhl, 1935—1942 (April.) Archi-  
vista, Historiographus \* 1872 § 1890  
Die Früchte seiner historischen Forschungen sind vor allem die Klostersgeschichten  
über Dornach, Wil, Solothurn. Für das Archiv setzte er die Chronik, die seit 1902  
geruht hatte, fort und schrieb: Bd. 140, 1903—1914, 188 Seiten; Bd. 141, 1915—  
1928, 279 Seiten.
29. P. Beda Mayer, von Ebnet, seit 1942 (Sept.) Archivista, Historio-  
graphus \* 1893 § 1912  
Voll Dank auf die ehrwürdige Reihe seiner Vorgänger zurückschauend, erfährt er  
immerfort das Wort des Herrn: „Ein anderer ist, der sät, und ein anderer, der  
erntet“ (Jo. 4, 37).  
*P. Beda.*

<sup>21</sup> St. Fidelis 3 (1914) 395.